

I'm Only Sleeping

Der Song „**I'm Only Sleeping**“ (ebenfalls vom 1966er-Meilenstein *Revolver*) setzt die Reihe der genialen Studio-Experimente fort. John Lennon besingt darin seine ausgeprägte Vorliebe fürs Ausschlafen und Nichtstun – verpackt in ein psychedelisches Meisterwerk, das vor allem durch seine bahnbrechenden Tonband-Effekte berühmt wurde. [1, 2]

Hier sind die faszinierendsten Besonderheiten zu „I'm Only Sleeping“:

1. Das erste rückwärts eingespielte Gitarrensolo der Popgeschichte

Die markanteste Besonderheit ist das schwebende, fast gähnende Gitarrensolo. Es klingt so surreal, weil es **komplett rückwärts abgespielt wird**. [1, 2, 3]

- **Ein Unfall als Inspiration:** Bei den Aufnahmen wurde eine Tonbandspule versehentlich falsch herum in die Maschine eingelegt. Als die Beatles den rückwärts laufenden Song hörten, waren sie begeistert vom „schläfrigen“ Sound. [1, 2]
- **George Harrisons 9-Stunden-Albtraum:** George Harrison gab sich nicht damit zufrieden, einfach irgendwelche Töne rückwärts laufen zu lassen. Er komponierte das Solo ganz normal, **schrieb die Noten dann rückwärts auf** und spielte diese rückwärts komponierte Melodie Note für Note ein. Bis das Solo perfekt saß und im Zusammenspiel mit dem umgedrehten Band genau so klang, wie er es wollte, dauerte es im Studio quälende fünf bis neun Stunden. [1, 2, 3]

2. Extremes Spiel mit den Bandgeschwindigkeiten (Vari-Speed)

Um die extrem schläfrige, traumartige Atmosphäre zu erzeugen, tricksten die Beatles und Toningenieur Geoff Emerick massiv mit den Aufnahme-Geschwindigkeiten der Bandmaschinen (Vari-Speed): [1, 2]

- **Die Instrumente** wurden absichtlich schneller aufgenommen als normal. Beim späteren Abspielen in normaler Geschwindigkeit klangen die Gitarren und das Schlagzeug dadurch viel langsamer, tiefer und merkwürdig „schwer“. [1, 2, 3]
- **John Lennons Gesang** wurde genau umgekehrt aufgenommen: Er sang zu einem verlangsamten Band. Als das Band wieder normal schnell lief, klang seine Stimme etwas höher, fast schwebend und wie aus einer anderen Welt. [1, 2]

3. Der echte Hintergrund: John Lennons legendäre Faulheit

Der Song war absolut autobiografisch. Nach den stressigen Jahren der weltweiten *Beatlemania* zog sich John Lennon 1966 oft tagelang in sein Haus zurück, um einfach nur im Bett zu liegen, zu lesen oder zu schlafen. Eine Journalistin beschrieb ihn damals im *London Evening Standard* sogar als „die wahrscheinlich faulste Person in England“. Paul McCartney berichtete später, dass er John für gemeinsame Songwriting-Sessions nachmittags regelmäßig mühsam aus dem Bett werfen musste. [1, 2]

4. Ein echtes Gähnen im Song

Passend zum Thema hört man im Mittelteil des Songs (bei ca. 1:57 Minuten), kurz vor dem Wiedereinstieg der Instrumente, jemanden laut gähnen. Es wird bis heute

unter Fans diskutiert, ob es von John Lennon oder Paul McCartney stammt – im Hintergrund ist jedenfalls leise der Zuruf „Yawn, Paul!“ („Gäh, Paul!“) zu hören. [\[1\]](#), [\[2\]](#)

Musikalische Feinheiten im Überblick

Element	Besonderheit
Zwei Solo-Spuren	George Harrison spielte das Rückwärts-Solo eigentlich doppelt ein: Einmal mit einem verzerrten Fuzz-Effekt und einmal vollkommen clean. Beide Spuren wurden übereinandergelegt.
Das US-Chaos	Weil die amerikanische Plattenfirma Capitol Records die Alben der Beatles damals oft willkürlich umsortierte, wurde der Song in den USA schon Monate vor <i>Revolver</i> auf dem Übergangsalbum <i>Yesterday and Today</i> veröffentlicht.
Grammy-Gewinn 2024	Zum großen Boxset-Release von <i>Revolver</i> wurde 2022 ein wunderschönes Musikvideo aus 1.300 echten Ölgemälden erstellt. Dieses Video gewann im Jahr 2024 einen Grammy als <i>Bestes Musikvideo</i> .